


Das Team des *Index for Inclusion*

- Prof. Mel Ainscow, Centre for Educational Needs, University of Manchester
-

Vorwort für die deutschsprachige Ausgabe

Inhalt

Teil 1

Ein inklusiver Zugang zur Schulentwicklung	7
Willkommen beim <i>Index</i> für Inklusion	8
Schlüsselkonzepte: eine Sprache für Inklusion	9

Teil 1

Ein inklusiver Zugang zur Schulentwicklung

Inhalt

Willkommen beim *Index für Inklusion*

8

Vielfältige

Index

Inhalt

Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten

Es gibt nicht den einen 'richtigen' Weg, den *Index* z *u eine*

Der *Index*



Einige Indikatoren und Fragen weisen auf Dinge hin, für die nicht in erster Linie die Schule, sondern zunächst die Schulaufsicht zuständig ist - wie Zugang zu Schulgebäuden, Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und Aufnahmekriterien. Wir hoffen, dass Schulen und Schulaufsicht konstruktiv zusammenarbeiten werden, um Baupläne, Verfahren für Entwicklungsplanungen und Aufnahmekriterien so zu erstellen, dass sie zur Teilhabe aller SchülerInnen eines Schulbezirks am gemeinsamen Lernen führen.

Wenn sich eine Schulgemeinschaft darin einig ist, eingezeichnete,

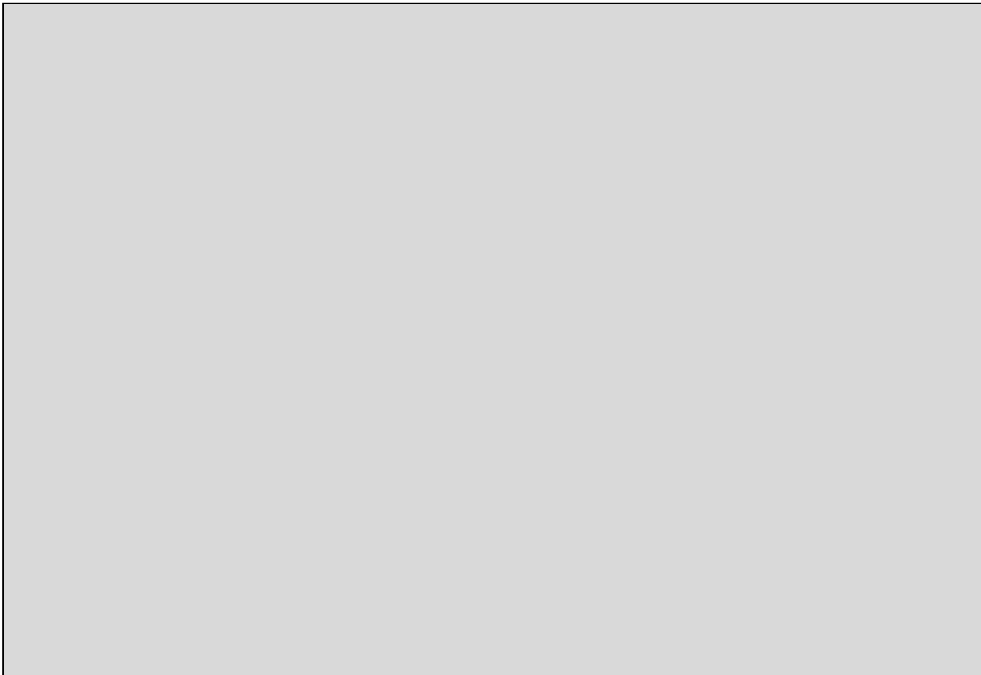


Abb. 6: Der Index-Prozess und der Planungskreislauf der Schulentwicklung

Schulentwicklung ist jedoch kein mechanischer Prozess; sie erwächst daraus, dass Werte, Gefühle und Handlungen miteinander verbunden werden, ebenso wie aus sorgfältiger Reflexion, Analyse und Planung: "

Der *Index* in der Praxis

"Er bewirkt Veränderungen alle SchülerInnen einflusst Sichtweisen Aufmerksamkeit für tungen von Inklusion

Teil 2

Der *Index*-Prozess

Ein Überblick

Der *Index*-Prozess beginnt mit der ersten Beschäftigung mit den Materialien. Er soll auf den Kenntnissen und Einschätzungen aller Mitglieder der Schulgemeinschaft aufbauen und wird der jeweiligen Situation der Schule angepasst. Dadurch ermutigt er die Schulgemeinschaft,

Der *Index* in der Praxis

,Unser Schulamt hat insofern einen bedeutenden Sprung vorwärts gemacht, als es sich der Inklusion in allen Schulen angenommen hat, und der *Index*

Phase 1

Den *Index*

Diese erste Phase des *Index*

Index-

Index

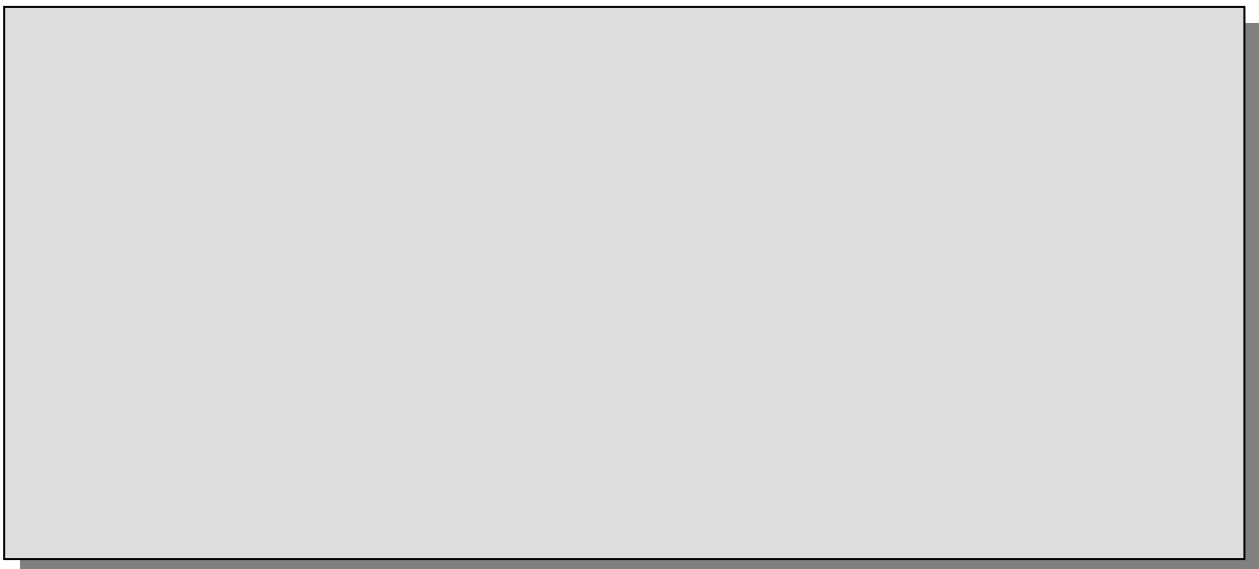
Indikatoren und Fragen sowie Aufzeichnungen aus den Beratungen mit anderen festhalten können soll.

Einen kritischen Freund einbeziehen

Der *Index* in der Praxis

„Jede Schule, die darüber nachdenkt den *Index* zu benutzen, ist gut beraten, sich mit einer anderen Schule (oder mehreren) zusammenzuschließen, um den Schwung der Veränderung beizubehalten und die Breite der Diskussionsthemen zu vergrößern.“

Index-Teams haben oft als hilfreich empfunden, sich mit anderen Schulen zu verbinden.



Den Zugang zur Schulentwicklung reflektieren

Mit dem *Index* zu arbeiten gibt Gelegenheit, die Art und Weise zu reflektieren, wie Schulentwicklung stattfindet. Schulen unterscheiden sich sehr stark in ihrem Zugang zu Entwicklungsplanung. Manche beziehen eine große Gruppe von Menschen ein, die relativ systematisch zusammenarbeiten, wie es hier im *Index*-Prozess beschrieben ist. In anderen Schulen wird mit einem von wenigen Beteiligten verfassten Konzeptpapier auf die Anfragen

Arbeitsschritt 11: Die Arbeit des Index-Teams zusammenfassen (20 Min.)

Die Mitglieder des Teams sollten das Maß reflektieren, in dem ihre Untersuchung von Indikatoren und Fragen in den Arbeitsschritten 2, 3 und 4 ihr Wissen über Kulturen, Strukturen und Praktiken innerhalb der Schule gesteigert hat.

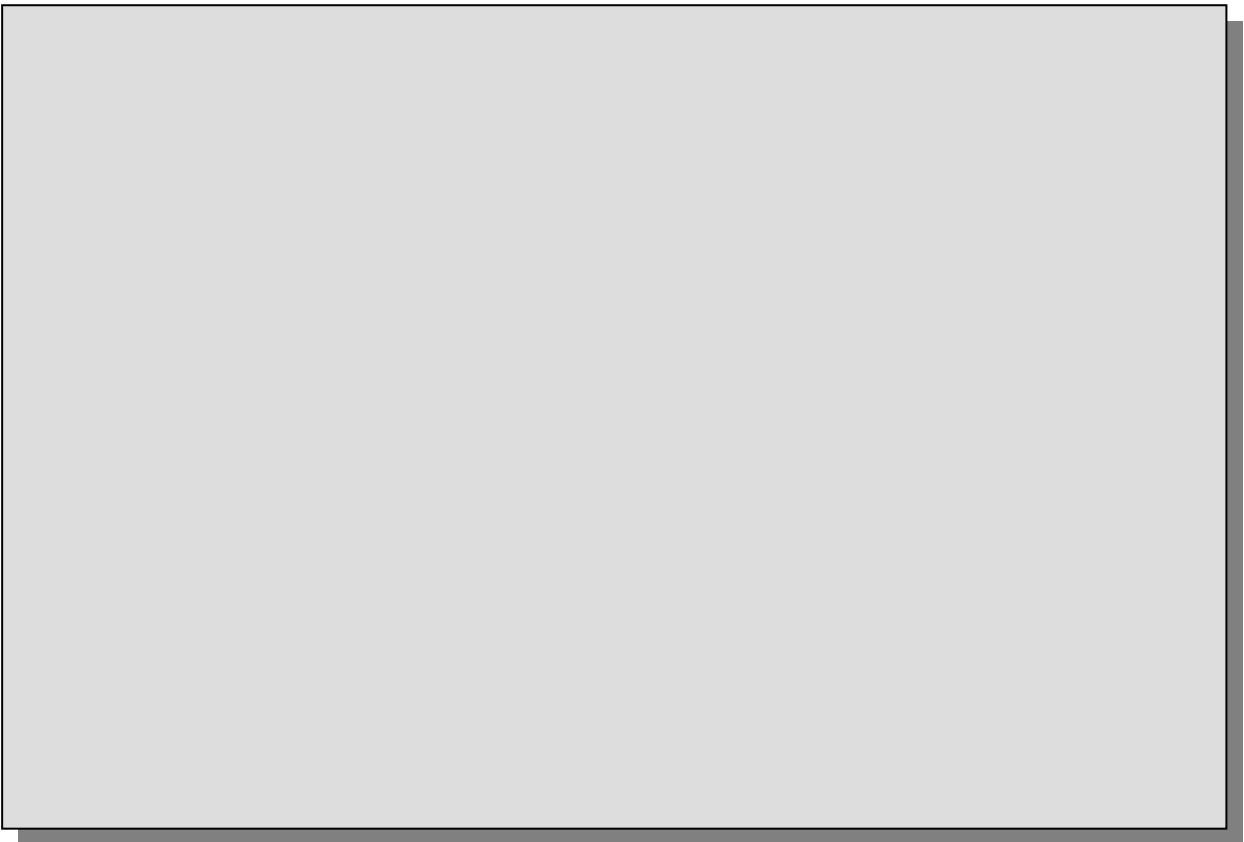
Kommunikation verloren und wiedergewonnen

- Einschätzungen von MitarbeiterInnen und schulischen Gremien erkunden
- Einschätzungen der SchülerInnen erkunden
- Einschätzungen von Eltern und weiteren Mitgliedern der Gemeinde erkunden
- Prioritäten für die Entwicklung festlegen

Der

Einschätzungen von Eltern und weiteren Mitgliedern der Gemeinde erkunden

Eltern und andere Mitglieder der Gemeinde zu befragen kann bei dem Ziel des *Index* helfen, die Kommunikation zwischen der Schule und den Elternhäusern zu verbessern. Wie bei den

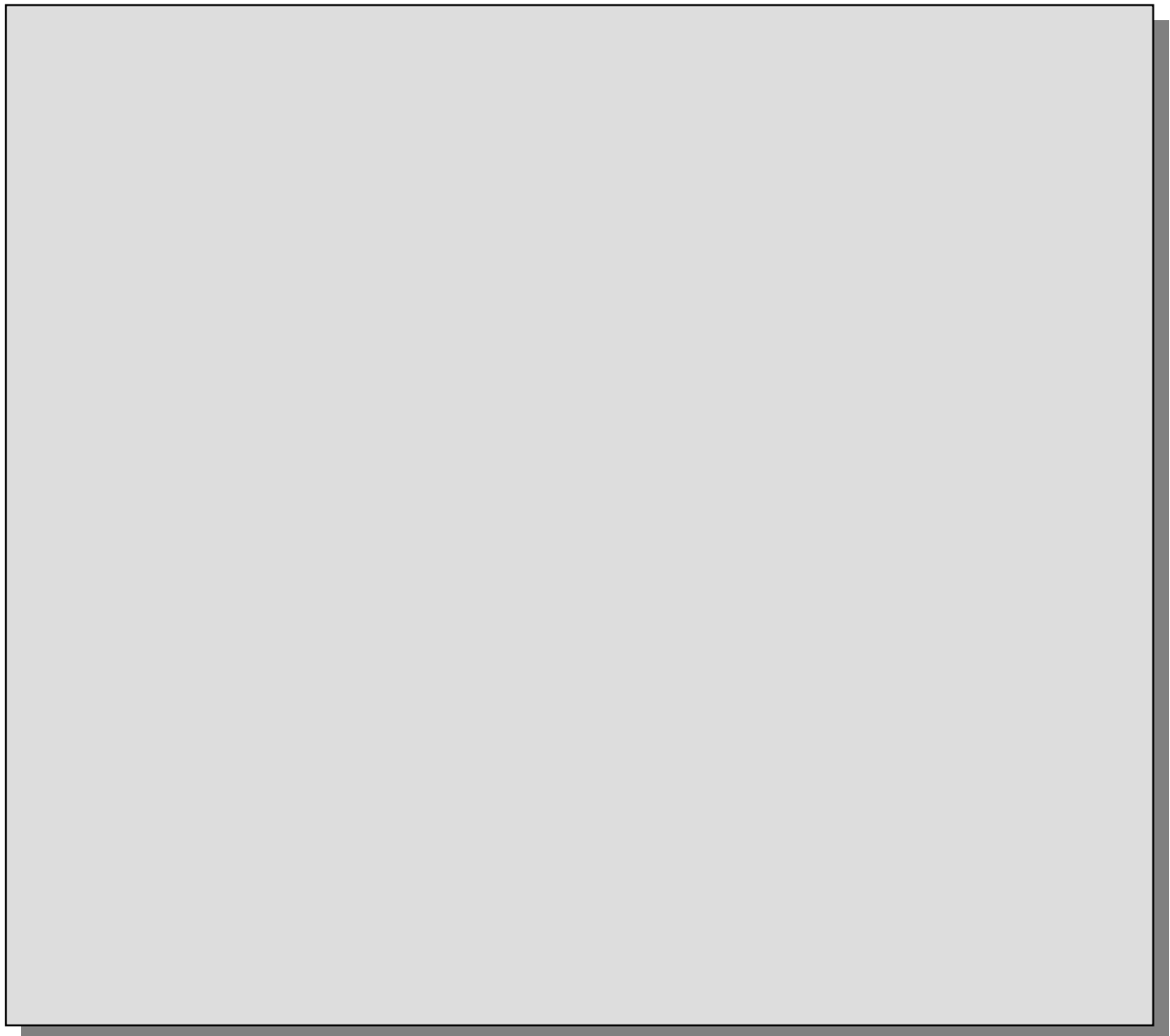


Der Index in der Praxis
Der Index hat die Mitglieder der
Schulgemeinschaft zusammenge-
bracht. Er hat zu Diskussionen ge-
führt und Probleme zum Ausdruck



die ja Felder besonderer Aufmerksamkeit repräsentieren, und sie können ergänzt werden durch Fragen zu Indikatoren in der selben oder in anderen Dimensionen, die die Entwicklung im gewählten Feld absichern würden.

Die Steuerungsgruppe sollte die bestehenden Prioritäten im Schulprogramm daraufhin überprüfen, wie weit auch sie zur inklusiven Entwicklung der Schule beitragen und ggf. notwendige Anpassungen vornehmen. Manchmal kann es schwierig sein, eine Priorität so zu verändern, dass sie zu verbesserter Inklusion führt. In Schulen, die übertrieben viel zusätzliche Res-



Der Index in der Praxis

Problem dieser Schule war. Die Steuerungsgruppe entschied, Fragen des Indikators B 2.9 zu benutzen: 'Mobbing und Gewalt werden abgebaut.'

Eine neue Orientierung bieten

Vor dem Einsatz des

Indikatoren und Fragen

Dimension A Inklusive KULTUREN schaffen

A. 1 | Gemeinschaft bilden

Indikator A. 1.3 | Die MitarbeiterInnen arbeiten zusat2 4T

- 1) Gehen die MitarbeiterInnen unabhängig von ihrer Berufsrolle in der Schule respektvoll miteinander um?
- 2) Gehen die MitarbeiterInnen unabhängig von ihrer Geschlechterrolle respektvoll miteinander um?
- 3) Gehen die MitarbeiterInnen unabhängig von ihrem sozialen Milieu und ihrer ethnischen Zugehörigkeit respektvoll miteinander um?
- 4) Werden alle MitarbeiterInnen zu Dienstversat2lungen eingeladen?
- 5)

Indikatoren und Fragen

Dimension A Inklusive KULTUREN schaffen ikat

Indikatoren und Fragen

Dimension A Inklusive KULTUREN schaffen

A.2 | Inklusive Werte verankern

Dimension B Inklusive STRUKTUREN etablieren

B. 1 | Eine Schule für alle entwickeln

Indikator B. 1.4 | Die Schule macht ihre Gebäude für alle Menschen barrierefrei zugänglich.

- 1) Werden die Bedürfnisse von gehörlosen, sehgeschädigten und körperbehinderten Menschen beim Prozess bedacht, die Gebäude für alle zugänglich zu machen?
- 2) Befasst sich die Schule mit der Zugänglichkeit aller Bereiche der Schulgebäude und Außenanlagen - z.B. Klassenräume, Flure, Toiletten, Gärten, Schulhöfe, Speiseraum und Ausstellungen?
- 3) Werden Behindertenorganisationen hinsichtlich der Barrierefreiheit der Schule um Rat gefragt?
- 4) Ist der barrierefreie Zugang für Menschen mit Behinderung Teil des Verbesserungsplans (Reparaturen, Sanierung) für die Gebäude?
- 5) Achtet die Schule darauf, entsprechend dem Gleichstellungsgesetz bei jeder Veränderung (2 z -1.1Te3n

Indikatoren und Fragen

Dimension B Inklusive STRUKTUREN etablieren

B. 2 | Unterstützung für Vielfalt organisieren

Indikatoren und Fragen

Dimension B Inklusive STRUKTUREN etablieren

B. 2 | Unterstützung für Vielfalt organisieren

Indikator B. 2.6 | Unterstützungssysteme bei psychischen und Verhaltensproblemen werden mit denen bei Lernproblemen und mit der inhaltlichen Planung koordiniert.

Indikatoren und Fragen

Dimension B Inklusive STRUKTUREN etablieren

B. 2 | Unterstützung für Vielfalt organisieren

Indikator B. 2.8 | Hindernisse für die Anwesenheit werden reduziert.

1) Werden alle Hindernisse für die Beteili

Indikatoren und Fragen

Dimension C Inklusive PRAKTIKEN entwickeln

C. 1 | Lernarrangements organisieren

Indikator C. 1.4 | Die SchülerInnen sind Subjekte ihres eigenen Lernens.

Indikatoren und Fragen

Dimension C Inklusive PRAKTIKEN entwickeln

C. 1 | Lernarrangements organisieren

Indikator C. 1.9 | Die ErzieherInnen unterstützen das Lernen und die Teilhabe aller SchülerInnen.

1)

Indikatoren und Fragen

Indikatoren und Fragen

Dimension C Inklusive PRAKTIKEN entwickeln

C. 2 | Ressourcen mobilisieren

Indikator C. 2.2 | Die Fachkenntnis der MitarbeiterInnen wird voll ausgeschöpft.

- 1) Sind alle Fertigkeiten und Kenntnisse der MitarbeiterInnen bekannt und nicht nur die aus der Stellenbeschreibung?
- 2) Wird an die MitarbeiterInnen appelliert, auf alle ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zurückzugreifen und sie einzubringen, um Lernprozesse zu unterstützen?
- 3)

Teil 4

Zusammenfassungs- und Fragebögen

Inhalt

Prioritäten für die Entwicklung – Zusammenfassungsbogen	98
Fragebogen 1: Fragebogen 1 seit Indikatoren	99
Fragebogen 2: Adaptierte Indikatoren für SchülerInnen und Eltern	101
Fragebogen 3: Meine Grundschule (<i>Beispiel</i>)	103
Fragebogen 4: Meine Gesamtschule (<i>Beispiel</i>)	105
Fragebogen 5: Meine Sekundarschule (<i>Beispiel</i>)	107
Fragebogen 6: Fragebogen für Eltern mit Kindern in den Sekundarstufen (<i>Beispiel</i>)	109

B.2.5 Die Unterstützung für SchülerInnen mit Deutsch als Zweitsprache wird mit der Lernunterstützung koordiniert.

Praktiken		a	l	l	e
16	Die LehrerInnen versuchen den Unterricht so zu gestalten, dass alle gern zur Schule gehen.				

18 Mein Lehrer / meine Lehrerin lässt sich gerne erzählen, was ich

PORTER, G. L. & RICHLER

V. (Hrsg.): Perspektiven der Sonderpädagogik. Disziplin- und professionsbezogene Standortbestimmungen. Neuwied/Berlin: Luchterhand, 124-140

HINZ, A. (2000): Vom halbvollen und halbleeren Glas der Integration. Gemeinsame Erziehung in

Glossar zentraler Begriffe im Zusammenhang des *Index* für Inklusion

Barrierefreiheit - ungehinderter Zugang zu Räumen und Inhalten

Beeinträchtigung - eine Eigenschaft der physischen Bedingungen (in) einer Person

Behinderung

Lernunterstützungslehrer - zusätzliche Person im Unterricht zur Begleitung und Assistenz bei der Bewältigung von Lernvorhaben; löst in Großbritannien als Begriff (